

Behandlung mit Filgotinib

Eine Information für den Patienten

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie leiden an einer rheumatischen Erkrankung.

Ihre Krankheit heißt: _____

Diese Erkrankung wird mit verschiedenen Medikamenten behandelt. Besonders wichtig sind die langwirksamen Rheumamedikamente, die sog. Basistherapie. Ihnen wird als Basistherapie Filgotinib empfohlen.

Ihr Präparat heißt: _____

Was ist Filgotinib?

Filgotinib ist ein Medikament aus der Gruppe der sog. JAK-Inhibitoren, die gezielt Immunreaktionen bei rheumatischen Erkrankungen beeinflussen und so die Entzündung hemmen.

Wie wirkt Filgotinib?

Filgotinib ist ein „kleines Molekül“, welches bestimmte Enzyme, sogenannte Januskinasen (JAK) hemmt, die für die Aktivierung von Immunzellen von Bedeutung sind. Hierdurch wird die Bildung von Entzündungseiweißen durch diese Zellen verhindert, was die Aktivität der Rheumaerkrankung unterdrückt und so deren Symptome lindert bzw. beseitigt und auch das Fortschreiten der Erkrankung aufhält.

Für welche Patienten kommt eine Therapie mit Filgotinib in Frage?

Filgotinib ist für die Behandlung der rheumatoiden Arthritis (chronische Polyarthrit) nach Versagen einer oder mehrerer vorheriger Basistherapien zugelassen. Es kann alleine oder in Kombination mit Methotrexat (MTX) eingesetzt werden.

Wie wird die Behandlung mit Filgotinib durchgeführt?

Filgotinib wird als 100 oder 200 mg Tablette **einmal täglich** unabhängig von den Mahlzeiten eingenommen.

Ihre empfohlene Dosis: _____ mg einmal täglich.

Wann tritt die Wirkung ein?

Ein spürbarer Effekt tritt meist innerhalb weniger Wochen ein.

Wie lange wird die Behandlung mit Filgotinib durchgeführt?

Es ist notwendig, dass die Behandlung mit Filgotinib langfristig durchgeführt wird („Basistherapie“). Sie wirkt nur, wenn die Einnahme regelmäßig erfolgt. Sie muss auch dann fortgeführt werden, wenn es Ihnen besser geht, sonst kann sich die Krankheit wieder verschlimmern.

Können Nebenwirkungen auftreten?

Bei jeder Behandlung können unerwünschte Begleiterscheinungen auftreten, dies gilt auch für die Therapie mit Filgotinib. Die meisten im Beipackzettel erwähnten Nebenwirkungen sind selten, oft nur leicht bis mäßig ausgeprägt und gut zu behandeln. Nur selten sind Nebenwirkungen so schwerwiegend, dass eine Dosisreduktion, ein vorübergehendes oder sogar ein dauerhaftes Absetzen des Medikaments erforderlich wird. Dies sollte aber immer nur in Absprache mit Ihrem behandelnden Rheumatologen erfolgen.

Mögliche, häufige Nebenwirkungen sind Infekte der oberen Luftwege und Harnwegsinfektionen. Weniger häufig kann es zu Virusinfekten wie Herpes oder Gürtelrose kommen.

Es ist wichtig, dass Sie Ihren Arzt bei Fieber und Infekten fragen, ob die Therapie mit Filgotinib fortgesetzt werden darf. Bei schweren Infekten mit Fieber sollten Sie das Medikament pausieren. **Im Zweifelsfall nehmen Sie bitte stets Kontakt mit Ihrem Arzt auf.**

Wie oft müssen Kontrolluntersuchungen durchgeführt werden?

In den ersten 3 Monaten ca. alle 4 Wochen	Danach bei guter Verträglichkeit alle 2-3 Monate
--	---

Was müssen Sie bei der Anwendung anderer Medikamente beachten?

Wechselwirkungen von Filgotinib mit anderen Medikamenten sind beobachtet worden, in der Praxis ist vor allem von einer Kombination mit bestimmten Blutdruckmedikamenten (Valsartan) und bestimmten Cholesterinsenkern (Statinen) abzuraten. Filgotinib kann gleichzeitig zu einer Basistherapie mit Methotrexat eingenommen werden, eine Kombination mit anderen Basistherapien ist möglich, aber nicht so gut untersucht. Filgotinib sollte nicht gleichzeitig mit antirheumatischen Biologika gegeben werden.

Schwangerschaft und Stillzeit

Filgotinib darf nicht in der Schwangerschaft eingenommen werden. Frauen im gebärfähigen Alter müssen während der Einnahme und noch eine Woche nach dem Absetzen eine zuverlässige Verhütungsmethode anwenden. Bei Kinderwunsch muss Filgotinib möglichst in Absprache mit dem Rheumatologen abgesetzt werden. Frauen sollen unter Filgotinib auch nicht stillen.

In Tierversuchen führte Filgotinib in höheren Dosierungen (als die beim Menschen eingesetzten) zu einer Verminderung der männlichen Fruchtbarkeit und zu Veränderungen der Keimdrüsen, so dass Männer unter der Einnahme von Filgotinib und bis zu 3 Monate danach kein Kind zeugen sollten. Männliche Patienten sollten deshalb vor Einleitung einer Therapie mit Filgotinib einen evtl. Kinderwunsch mit ihrem Rheumatologen besprechen.

Was ist außerdem während der Behandlung mit Filgotinib noch zu beachten?

Eine Impfung mit Lebendimpfstoffen sollte während der Therapie nicht erfolgen. Impfungen mit Totimpfstoffen (z.B. Grippeimpfung und bei JAK-Inhibitoren wie Filgotinib besonders auch eine Impfung gegen Gürtelrose) sind unbedenklich und sinnvoll.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie vor einem größeren operativen Eingriff stehen. Dann sollte sicherheitshalber eine Therapiepause von 3 bis 4 Tagen vor der Operation und danach bis zum Abschluss der Wundheilung eingehalten werden.

Ich bestätige, das Merkblatt der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie zur Therapie mit Filgotinib für Patienten erhalten zu haben.

Datum, Unterschrift des Patienten